Infos aus der
Biodiversitätsberatung

Landwirtschaftskammer Niedersachsen
NLWKN

Koordinierungsstelle
Dezember 2025

Wertvolle Überwinterungsorte für Igel, Schwalbenschwanz und Co.

Nun beginnt die kalte und dunkle Jahreszeit, in der sich die Tiere zurückziehen. Sie bereiten sich auf die kalten Monate und das sinkende Futterangebot vor. Dafür nutzen sie unterschiedliche Überwinterungsstrategien. Einige ziehen in den Süden, andere verharren in Winterstarre, -schlaf oder -ruhe. Zu den echten Winterschläfern zählen Igel, Winterschläfer und Fledermäuse. Sie fahren ihren Stoffwechsel und ihre Körpertemperatur herunter. Dafür sind sie auf ihre angefressenen Fettreserven und eine störungsfreie Umgebung angewiesen. Für Igel schafft man am besten Laub- und Reisighaufen sowie Holzstapel, in denen sie ihre Winternester anlegen können, ohne gestört zu werden. Auch Insekten besitzen eine Vielzahl an Überwinterungsstrategien. Einige Arten überdauern als voll entwickeltes Insekt, wie beispielsweise Marienkäfer oder Zitronenfalter. Viele verbleiben jedoch als Puppe, Larve oder sogar als Ei an trockenen Pflanzenstielen. Andere wiederum entwickeln sich bereits vor dem Winter in trockenen, markhaltigen Pflanzenstielen vom Ei zur Larve. In diesem Stadium, der sogenannten „Ruhelarve“, verbleiben sie, bis im Frühjahr die Temperaturen wieder steigen. Bei all diesen Strategien ist es wichtig, dass die Insekten ruhig und versteckt bleiben und keine Nahrung aufnehmen. Sie sind daher sehr empfindlich gegenüber Störungen. Eine Mahd, das Umbrechen des Bodens oder das Abschneiden vertrockneter Pflanzenreste bedeutet für die überwinternden Insekten den Tod. Störungsfreie Flächen sind daher überlebenswichtig. Mehrjährige Blühflächen mit heimischen Pflanzenarten bieten Insekten im Winter einen idealen Lebensraum. Wer also Teile von Flächen über den Winter – im Idealfall sogar mehrere Jahre lang – unberührt lässt, leistet einen direkten Beitrag zur Förderung der Insektenvielfalt in unserer Landschaft. Diese erbringt wiederum Leistungen für die Natur und den Menschen, wie die Bestäubung von Nutzpflanzen und das Recycling von totem Pflanzenmaterial oder Aas.

Winterzeit ist Planungszeit – Die Weichen für die kommenden Jahre stellen

Während die Felder ruhen, ist der Winter die Zeit, in der das kommende Jahr vorbereitet wird. Dies ist auch der optimale Zeitpunkt, um Maßnahmen das laufende und auch das kommende Erntejahr zu planen.
Neben Fruchtfolgegestaltung zum Beispiel mit Leguminosen ist hier auch die Planung von Blühflächen oder Zwischenfrüchten ein Thema. Auch die Anlage und insbesondere die Pflege von Hecken ist zu dieser Jahreszeit ein wichtiges Thema. Auch der Einstieg in die Bewirtschaftung von Agroforstsystemen ist aktuell in Niedersachsen durch die Förderung des Landes attraktiv.
Die Beratung zum Biotop- und Artenschutz kann hier in den Beratungsregionen mit Informationen oder Kontakten unterstützen.

Veranstaltungshinweise

15.12.2025 – 10:00-14:30 Uhr
Fortbildungsveranstaltung im Pflanzenschutz - Schwerpunkt Ökologischer Landbau
online
Infos und Anmeldung

13.01.2026 – 10:00-11:30 Uhr
Einfach digital: Ihr Einstieg in DigiGRaS
online
Infos und Anmeldung

17. & 18.03.2026
GAP, ELER & Umwelt 2026
Berlin
Infos und Anmeldung

Wir wünschen frohe Weihnachten und einen guten Start in 2026!

Schreiben Sie uns Ihre Themenvorschläge und Veranstaltungshinweise!

Wir freuen uns darauf, Ihren Input in zukünftigen Ausgaben unseres Newsletters aufzugreifen.

Alle bisherigen Ausgaben der **Infos aus der Biodiversitätsberatung**

Koordinierungsstelle Beratung zum Biotop- und Artenschutz
Infos zur Beratung zum Biotop- und Artenschutz

Jan Bartling (LWK Niedersachsen)
jan.bartling@lwk-niedersachsen.de
0511 3665-4207

Dr. Andrea Schmiedgen (NLWKN)
andrea.schmiedgen@nlwkn.niedersachsen.de
0511 3034-3185